

# Nachwuchs

von Karl Henckell

Notizen / Anmerkungen

- 1 Es nützt nichts, totes Land zu pflügen,
- 2 Verlorne Müh', verschwemmte Zeit und Kraft!
- 3 Der Same bleibt am Boden liegen,
- 4 Aus dürrer Scholle saugt keine KörnchenSaft.
- 5 Die Jugend ist die Ackerrinne,
- 6 Drin unser Hafer gut gedeiht,
- 7 Der junge Nachwuchs sei die Blume,
- 8 Der sich des Zukunftsgärtners Pflege weiht.
  
- 9 O steigendes Geschlecht von morgen,
- 10 Dich ruf ich freudig ans ersehnte Ziel:
- 11 Noch keimst du still und halb verborgen,
- 12 Doch wo du sprießest, wässerte der Nil:
- 13 Der heil'ge Nil der neuen Lehre,
- 14 Der Liebe selbstbewußter Mut ...
- 15 Vor meiner Seele zittert Ähr' an Ähre,
- 16 Ferngolden rauscht der Halme hohe Flut.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Nachwuchs](#)“ von [Karl Henckell](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Karl Henckell	<b>Titel</b>	„Nachwuchs“
<b>Verse</b>	16	<b>Wörter</b>	96
<b>Strophen</b>	2		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









